

19.05.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3321 vom 17. April 2015
des Abgeordneten Kai Abruszat FDP
Drucksache 16/8423

Blitzmarathon vom 16. April 2015 in NRW – Welche Ergebnisse gab es im Kreis Herford?

Der Minister für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 3321 mit Schreiben vom 18. Mai 2015 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der in diesem Jahr europaweit durchgeführte Blitzmarathon hat in NRW am 16. April 2015 stattgefunden. Wie auch in der Vergangenheit ist es von Interesse zu wissen, welche Verkehrsverstöße konkret registriert und wie viele Dienstkräfte in welcher Intensität in diese Aktion eingebunden wurden.

Vorbemerkung der Landesregierung

Zu den Grundlagen und bisherigen Ergebnissen des Einsatzkonzeptes des „24-Stunden-Blitz-Marathons“ verweise ich auf meine Antworten zu den Kleinen Anfragen 2263 (LT-Drs 16/5689) und 2695 (LT-Drs 16/6829).

Der 3. bundesweite „24-Stunden-Blitz-Marathon“ fand auf Beschluss der Innenministerkonferenz am 16.04.2015 von 6:00 Uhr bis 24:00 Uhr statt. Der ursprünglich auf 24 Stunden angesetzte Einsatz wurde anlässlich der Trauerfeier zum Gedenken der Opfer des Germanwings-Flugs 4U9525 im Einvernehmen mit allen Ländern um sechs Stunden verkürzt.

Wieder beteiligten sich die Länder bundesweit, in Bayern wurde der Einsatz bereits zum dritten Mal über den Zeitraum von einer Woche durchgeführt. Zeitgleich fand der Blitz-Marathon nicht nur in Deutschland, sondern in insgesamt 22 europäischen Staaten statt. Dies verdeutlicht, dass das Einsatzkonzept unvermindert national wie international hohe Anerkennung findet.

Datum des Originals: 18.05.2015/Ausgegeben: 22.05.2015

Das Einsatzkonzept des „24-Stunden-Blitz-Marathons“ kann nicht ausschließlich an Hand der Anzahl repressiver Maßnahmen beurteilt werden. Eine solche Betrachtung berücksichtigt nicht die vorrangig präventive Zielrichtung des Einsatzkonzeptes und darüber hinaus der gesamten polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in Nordrhein-Westfalen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass die Verkehrssicherheit am wirksamsten mit einer Kombination aus mehr Kontrollen, gezielter Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz verbessert werden kann.

Zielrichtung der Fachstrategie Verkehrsunfallbekämpfung des Landes Nordrhein-Westfalen ist es daher, dass Verkehrsteilnehmer ihr Verhalten reflektieren und entsprechend ändern. Mit dem Einsatzkonzept des „24-Stunden-Blitz-Marathons“ und der überwiegend positiven Medienberichterstattung gelingt es viel mehr Menschen zu erreichen, als es mit ausschließlich repressiven und verdeckten Maßnahmen möglich wäre.

Die Fachstrategie Verkehrsunfallbekämpfung fußt auf wissenschaftlichen Grundlagen und Erkenntnissen, sie wird laufend evaluiert und angepasst. Dies gilt auch für das Einsatzkonzept des „24-Stunden-Blitz-Marathons“ als Teil dieser Fachstrategie. Der aktuelle Einsatz wird durch die RWTH Aachen wissenschaftlich begleitet und untersucht.

1. Wie viele Polizeidienstkräfte waren im Rahmen der Aktion dieses letzten Blitzmarathons in NRW im Kreis Herford mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung betraut?

Mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Einsatzes waren bei der Kreispolizeibehörde Herford insgesamt 26 Polizeivollzugsbeamte betraut.

2. Wie hoch war die Anzahl der Dienststunden, die hierfür im Kreis Herford aufzuwenden waren?

Von der Kreispolizeibehörde Herford wurden hierfür insgesamt 240 Stunden aufgewendet.

3. Wie viele Dienstkräfte der Kommunen haben den NRW-Blitzmarathon im Kreis Herford begleitet?

Es waren 4 Dienstkräfte der Kommunen eingesetzt.

4. Welche Verkehrsverstöße hat der Blitzmarathon im Kreis Herford aufgedeckt?

Nachfolgende Verkehrsverstöße wurden im Kreis Herford festgestellt:

Geschwindigkeitsverstöße	577
Gurtverstöße	-
Alkoholverstöße	-
Anzahl festgestellter Fahrten unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln	-
Sonstige Verstöße	3
Gesamt	580